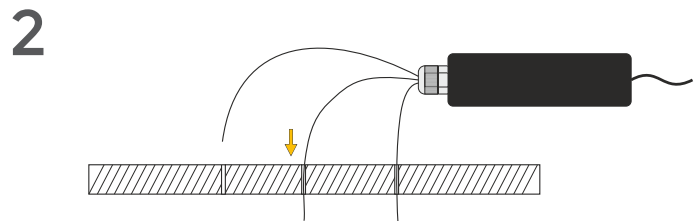
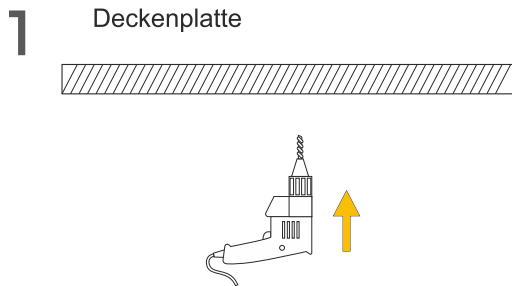
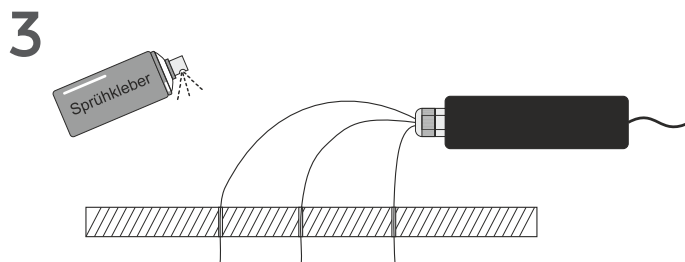


**Beispiel:** Gipskartonplatten pro 1 m<sup>2</sup> rechnen Sie mit mindestens 50-80 Sterne mit. Lichtfasern mit verschiedenen Durchmessern erzeugen unterschiedlich „große“ Sterne.  
Wir empfehlen pro 1 m<sup>2</sup> ab: alle Lichtfasern 0,75mm - ca. 80 St.; alle Lichtfasern 1mm - ca. 50 St.; gemischt 0,75-1-2mm oder 0,75-1,5mm - ca. 50-70 St.  
Man kann Lichtfasern auf die Fläche entweder gleichmäßig verteilen oder in der Deckenmitte Faseranzahl erhöhen und zu den Rändern verringern. Bei der ersten Möglichkeit - Gesamtanzahl der Lichtfasern wie oben, bei zweiten - in der Deckenmitte maximaler Anzahl der Lichtfasern und zu den Rändern bis ca. 20 St. pro m<sup>2</sup>.



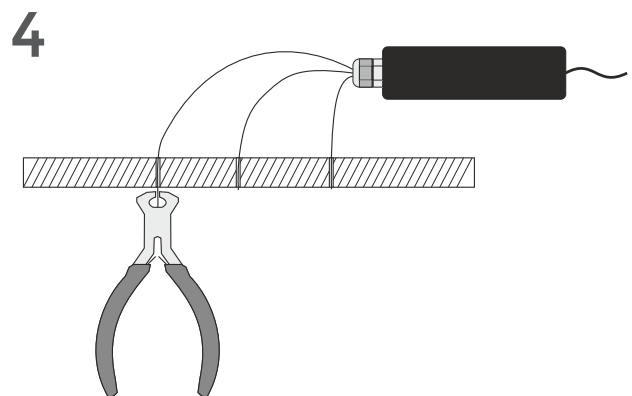
Bei der Montage auf Gipskartonplatten werden die Lichtfasern durch Löcher gezogen, die vorher der Anzahl der Lichtfasern entsprechend gebohrt wurden. Man bohrt die Löcher entweder chaotisch oder nach einer Schablone. Wenn die Fasern mit dem Durchmesser von 0,75 mm verwendet werden, benutzen Sie einen Bohrer mit dem Durchmesser 0,80 mm.



Damit Lichtfasern während die Montage nicht durchrutschen klebt man sie auf die Rückseite der Gipskartonplatten mit einem lösungsmittelfreien Klebstoff – wir bieten dafür einen entsprechenden Sprühkleber an. Die Fasern dürfen dabei nicht gebrochen werden. Auf der Vorderseite der Gipskartonplatten sollen die Fasern ca. 1-3 cm überstehen. Dann werden die Gipskartonplatten an die Profile der Unterkonstruktion montiert.

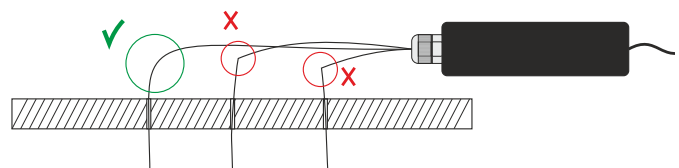
Der Lichtprojektor soll an einer Stelle angebracht werden, wo er leicht bedient werden kann.

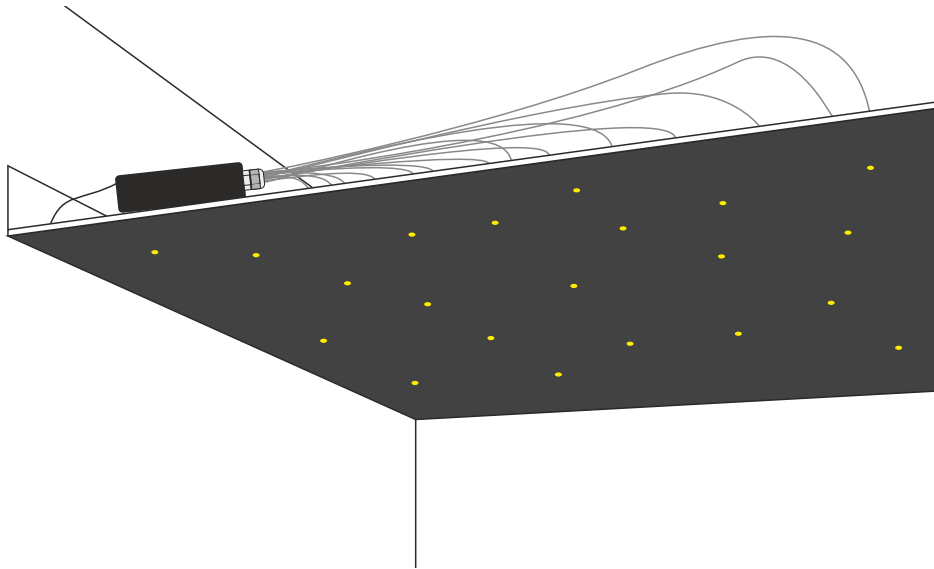
Schleifen Sie nur die Platenstoße und Schrauben. Nachdem die Decke fertig geschliffen und gestrichen ist werden die überstehenden Fasern mit einem Seitenschneider oder einem erhitzten Messer abgeschnitten.



**Achtung!**

Zu starkes Biegen der Fasern soll vermieden werden, weil dadurch Lichthelligkeit verloren geht.





## Regeln für die Verarbeitung und Nutzung der Lichtfasern

Die Biegung der Fasern darf den zugelassenen Radius nicht unterschreiten, weil das zum Verlust der Lichthelligkeit oder evtl. zum Bruch der Lichtfasern führt, außer es wird vom Design her gewünscht.

Ein Bruch von Fasern soll vor allem deshalb vermieden werden, weil nach dem Schweißen der gebrochenen Fasern ebenfalls Lichthelligkeit verloren geht.

Zugelassener Radius wird nach folgender Formel ermittelt:  $R = D \times 10$  (R = der zugelassene Radius, D = Durchmesser der Faser). Beispiel: Faser-Durchmesser 0,75 mm;  $R = 0,75 \text{ mm} \times 10 = 7,5 \text{ mm}$ .

Für die Nutzung der Lichtfasern ist Temperatur bis 80°- 90° C zu empfehlen. Mechanische Beschädigungen sind zu vermeiden, weil diese zum Verlust der Lichthelligkeit oder evtl. zum Bruch der Lichtfasern führen, außer es wird vom Design her gewünscht.

Die Fasern dürfen keinen aggressiven Umwelteinflüssen ausgesetzt werden, wie z.B. lösungsmittelhaltigen Klebstoffen und Anstrichen.

**G&G Lichtdekor GmbH, Damaschkestr. 85, 81825 München**  
Tel.: +49 (0)89 954 575-640, Fax: +49 (0)89 954 575-649

